

ArtChor sang Melodien aus Rock und Pop

Lich (dv). Unter dem Motto »Klassiker aus Rock und Pop« hatte Thomas Bailey für das Konzert des Langsdorfer ArtChors ein ansprechendes Programm zusammengestellt.



»Klassiker aus Rock und Pop« präsentierte der ArtChor. (Foto: dv)

Er leitet die Gruppe seit 1989 und versteht es, trotz häufig wechselnder Besetzung der Frauen- und Männerstimmen immer wieder anspruchsvolle Chormusik zu bieten. Damit ist die Gruppe, der nicht nur Langsdorfer angehören, über die Dorfgrenzen hinaus bekannt. Die Konzerte locken immer viele Zuhörer in die Kirche, so auch am Sonntagabend. Bailey forderte sie in seiner Einführung nach Lust und Laune zum Mitsingen oder -summen auf.

Die ersten Stücke waren eher etwas getragen, dann ging es zum Swing-Rhythmus über und »Opladi, Oplada«, mit Soloparts einiger Sängerinnen, war den meisten der Besucher im Ohr. Bereits zu Beginn kündigte Bailey als Gäste nicht nur seine Dirigentenkollegin Hermia Schlichtmann an, sondern auch Gitarrist Simon Strunck. Der Singer und Songwriter hatte ursprünglich als Saxophonist in einem Orchester gespielt, ehe er seinen Faible für das Saiteninstrument entdeckte. Fast gleichzeitig begann er zu komponieren und texten. Sein Beitrag an diesem Abend bestand aus eben diesen eigenen Werken mit einem eigenwilligen sehr persönlichen Sound. Zwei Mal trat Strunck auf und fand den Beifall der Besucher. Der Chor bot getreu dem Titel eine Mischung überwiegend unterhaltsamer Melodien. Mit »Parkplatzregen«, »Bohemian Rhapsodie« und »Tequila Samba« beschlossen die Sänger das Konzert. Den letzten Teil begleitete Hermia Schlichtmann am Klavier, und Dr. Andreas Kutschera holte sich als Solist Sonderapplaus. Er war es auch, der dem Dirigenten den Gästen und seinen Akteuren dankte. Der Beifall hatte eine Zugabe geradezu herausgefordert und Strunck begleitete den Chor.

Gießener Allgemeine, 22. Mai 2012